

BJØRN SUNDQUIST

FANNY KETTER

BJÖRN GRANATH

LEBST DU NOCH,
ODER WAR'S
DAS SCHON?

KILL BILLY



„... mit bewährtem
skandinavischen Charme ...
so unsentimental wie situationskomisch ...“

PROGRAMMKINO.DE

EIN FILM VON GUNNAR VIKENE

NFP MARKETING & DISTRIBUTION* PRÄSENTIERT EINE MER FILM PRODUKTION "KILL BILLY" MIT BJØRN SUNDQUIST FANNY KETTER BJÖRN GRANATH GRETHE SELIUS VIDAR MAGNUSSEN ELLEN BIRGITTE WINTHER BELEUCHTER KNUT HARALDSEN
MAKE-UP TUIJA VALÉN KOSTÜM STINA LUNDE SZENENBILD CECILIE DE LANGE MUSIK JANOVE OTTESEN SOUND DESIGN BENT HOLM SET DESIGN PETER BÄVMAN KAMERA SIMON PRAMSTEN SCHNITT FRIDA EGGUM MICHAELSEN CO-PRODUZENTEN FILMPOOL NORD
PER-ERIK SVENSSON FUZZ LARS MARØY UND TOR OLE ROGNALDSEN MIGMA FILM DANIEL ANDERSSON UND LIZETTE JONJIC PRODUZENT MARIA EKERHØVD NACH DEM ROMAN VON FRODE GRYTEN DREHBUCH UND REGIE GUNNAR VIKENE



www.KillBilly-derfilm.de [f /KillBilly.derfilm](https://www.facebook.com/KillBilly.derfilm)

präsentiert

eine Produktion von
Mer Film AS

KILL BILLY

ein Film von
Gunnar Vikene

nach dem Roman EIN EHRliches ANGEBOT von
Frode Grytten

Drehbuch
Gunnar Vikene

Produktion
Maria Ekerhovd

Mit Förderung von
Vestnorsk Filmsenter, Norwegian Film Institute

KINOSTART: 23. JUNI 2016

Im Verleih von NFP marketing & distribution*

NFP MARKETING & DISTRIBUTION* PRÄSENTIERT EINE MER FILM PRODUKTION "KILL BILLY" MIT BJÖRN SUNDQUIST FANNY KETTER BJÖRN GRANATH GRETHE SELIUS VIDAR MAGNUSSEN ELLEN BIRGITTE WINNER BELEUCHTER KNUT HARALDSEN
MAKE-UP TULJA VALÉN KOSTÜM STINA LUNDE SZENENBILD CECILIE DE LANGE MUSIK JANOVE OTTESEN SOUND DESIGN BENT HOLM SET DESIGN PETER BÄVMAN KAMERA SIMON PRAMSTEN SCHNITT FRIDA EGGUM MICHAELSEN CO-PRODUZENTEN FILMPOOL NORD
PER-ERIK SVENSSON FUZZ LARS MARBY UND TOR OLE ROGNALDSEN MIGMA FILM DANIEL ANDERSSON UND LIZETTE JONJIC PRODUZENT MARIA EKERHOVD NACH DEM ROMAN VON FRODE GRYTTE DREHBUCH UND REGIE GUNNAR VIKENE



www.KillBilly-derfilm.de [f /KillBilly-derfilm](https://www.facebook.com/KillBilly-derfilm)

KILL BILLY



VERLEIH

NFP marketing & distribution*

Kantstraße 54
10627 Berlin
Tel: 030 232554 213
Fax: 030 232554 213
www.NFP.de

VERTRIEB

TOBIS FILM GmbH & Co. KG

Kurfürstendamm 63
10707 Berlin
Tel. 030 8390070
www.tobis.de

PRESSEBETREUUNG

das pressebüro

Bilser Str 11-13
22297 Hamburg
Tel.: 040 514 01 158
Fax: 040 514 01 160
presse@daspressebuero.com

TECHNISCHE ANGABEN

Format: High Definition
Ton: Dolby Digital 5.1 Surround / Stereo
Länge: 88 min

KILL BILLY



INHALT

KURZINHALT & DIRECTORS' NOTE	5
DIE HAUPTFIGUREN	7
Harold (Björn Sundquist)	7
Ebba (Fanny Ketter)	7
Kamprad (Björn Granath)	8
DIE CREW	9
Gunnar Vikene (Regie & Drehbuch)	9
DIE DARSTELLER	10
Björn Sundquist (Harold)	10
Fanny Ketter (Ebba)	10
Björn Granath (Kamprad)	11
BESETZUNG	12
DIE ROMANVORLAGE	13

KILL BILLY



KURZINHALT

Seit mehr als 40 Jahren schuftet Harold gemeinsam mit seiner Frau Marny in seinem Möbelgeschäft „Lunde Furniture“. Doch damit ist es nun vorbei. IKEA eröffnet eine große Filiale direkt nebenan und zerstört dadurch sein Lebenswerk. Harold und Marny verlieren nicht nur das Geschäft, sondern auch ihr Haus an die Bank. In seiner Wut und Verzweiflung denkt Harold nur an eins: Rache. Er besorgt sich eine Pistole und setzt sich in seinen alten Saab. Er hat nur ein Ziel: Er will den IKEA-Gründer Ingvar Kamprad entführen. Entgegen allen Erwartungen gelingt der Plan, doch die Aktion nimmt schon bald eine unerwartet komische Wendung.

DIRECTOR'S NOTE

„Die Friedhöfe sind voll mit unersetzlichen Menschen.“

Dieses Sprichwort fasst eigentlich ganz elegant und ironisch zusammen, was ich als die vergebliche Sehnsucht nach unserer eigenen Bedeutung in der Welt bezeichnen würde. Harold Lunde kämpft nicht nur gegen Windmühlen. In seiner Rolle als Don Quichotte richtet sich Harolds wahres Aufbegehren gegen Gott. Es ist ein erfolgloser Kampf gegen die Zeit, gegen die Einsamkeit und gegen die eigene Bedeutungslosigkeit. Das ist nicht nur hochmütig, schmerzhaft und zugleich komisch, sondern vor allem zutiefst menschlich.

Harolds Geschichte beschreibt eine Reise auf dem Weg zur Erkenntnis über die wahre Bedeutung unseres Lebens. Und es ist eine Geschichte über Momente, die wir mit denen teilen, die uns nah sind. Erzählt mit schwarzem Humor, ist das der Kern des Films.

Seit mehr als 15 Jahren verfolge ich nun schon die literarische Karriere des norwegischen Romanciers Frode Grytten. Ich hatte sogar die Möglichkeit, seine Romane und Kurzromane während ihrer Entstehung zu lesen. Das war auch bei dem Roman der Fall, der Grundlage für diesen Film ist.

KILL BILLY basiert auf dem Roman „Ein ehrliches Angebot“ (2012). In Bezug auf die Dramaturgie ist das Gryttens klassischster Roman mit einem stringent aufgebauten Text. In vielerlei Hinsicht hat das Original eine ziemlich nostalgische Sprache. Grytten versucht darin, auch etwas über die Wegwerfgesellschaft zu erzählen, in der Konsum eine der wichtigsten Triebkräfte ist. Beim Schreiben an dem Drehbuch habe ich mich entschlossen, diesen Aspekt etwas abzuschwächen. Für mich hat der existenzielle Kern von „Ein ehrliches Angebot“ eine größere Bedeutung. Der liegt in der Geschichte eines Menschen, der alles verloren hat außer einer grimmigen Entschlossenheit, seinem Leben wieder einen Sinn zu geben. Tief bewegend, zutiefst menschlich. Grausam fatalistisch. Verstörend wahrhaftig. Und sehr unterhaltsam.

Während mein erster Spielfilm *Falling Sky* (Himmelfall, 2002) sich mit dem Schicksal von acht Erwachsenen befasst und *Vegas* (2009) mit dem von drei jungen Menschen, erzählt die Geschichte von Harold von der Sehnsucht eines älteren Mannes nach Sinnhaftigkeit und Würde. Harold findet eine Art Antwort in der Begegnung mit einem jungen Mädchen, die auch eine Figur aus *Vegas* hätte sein können. Meiner Meinung nach hat KILL BILLY auch viel von dem mitfühlenden

KILL BILLY



Humor in *Falling Sky* und auch einen Großteil der in *Vegas* vorherrschenden Verzweiflung. Wie die Hauptfiguren in *Falling Sky* und *Vegas* ist Harold auf der Suche nach den grundlegendsten Dingen im Leben. Damit ist KILL BILLY für mich der natürliche Abschluss einer Trilogie von Filmen aus Bergen.

Der Film wird in erster Linie durch die Figuren bestimmt. Vom Standpunkt der Dramaturgie ist er aber gleichzeitig ein Film – verglichen mit *Vegas* und *Falling Sky* – mit einer eher „klassischen“ und handlungsbasierten Drei-Akte-Struktur. Der schwarze, mitfühlende Humor des Films verlangt, ja, diktiert ein Maß an Liebe zum Detail, das ich erreichen wollte und in der Tat erreichen musste, weil ansonsten die Gefahr bestand, dass dieser Film „schwerfällig und langweilig“ würde, wenn er in einer formelhaften und daher vorhersehbaren Weise realisiert wird. Ich wollte einen Film, dessen Stil man auf rein formaler Ebene als „erhöhten Dokumentarfilm“ beschreiben könnte.

So wird KILL BILLY zwar durch sein Produktionsdesign, den Einsatz und die Auswahl von Requisiten und Musik bestimmt, gleichzeitig lehnen sich aber Spielweise, Kamera und Schnitt mehr an den Dokumentarfilm an.

KILL BILLY



DIE HAUPTFIGUREN

Harold (Bjørn Sundquist)

Harold ist ein stolzer Mann. Ein schlagfertiger, ein intelligenter Mann. Ein Mann, der es gewöhnt ist, Verantwortung zu übernehmen, respektiert und bewundert zu werden. Vielleicht ein Mann aus einer anderen Zeit. In seinem norwegischen Heimatort ist Harold seit mehreren Jahrzehnten eine lokale Institution. Aus seiner Sicht hat er eine wichtige Rolle im Leben Vieler gespielt. Oder mit seinen eigenen Worten gesprochen: Er hat „die Hälfte aller Häuser in Åsane eingerichtet.“ Sein Lebenswerk, das Möbelgeschäft „Lunde Furniture“, hat ihn nicht nur in den Augen der Welt, sondern vor allem in seinen eigenen Augen definiert.

Harold ist seit über 40 Jahren mit Marny verheiratet. Sie führen eine gute Ehe und lieben einander. Sie haben einen Sohn, Jan. Der ist in vielerlei Hinsicht die große Enttäuschung in Harolds und Marnys Leben. Kein Wunder, dass Harolds Beziehung zu seinem Sohn angespannt ist. Sie sprechen kaum miteinander. Jan meldet sich nur, wenn er sich Geld bei seinen Eltern leihen will.

Als das Möbelgeschäft in Konkurs geht, verlieren Harold und Marny ihre Heimat. Marny verschwindet zusätzlich in der Demenz und damit verschwindet auch alles, wodurch sich Harold definiert. Harold wird unsichtbar für die Welt. Diese Ereignisse, die Demütigungen und die Folgen, die damit einhergehen, sind der Grund für Harolds unbändige Wut und Rachegefühle.

Harold ist auf sich allein gestellt und das macht ihn nicht immer sympathisch. Aber während seiner Begegnung mit Ebba hat er die Möglichkeit, seine fürsorgliche Seite zu zeigen. Eine Seite, die er zuvor niemandem – außer Marny – gezeigt hat. Harold wird durch Ebba noch einmal herausgefordert, aber viel wichtiger, ihre gemeinsame Zeit löst einen Prozess der Anerkennung in Harold aus.

Schließlich beginnt er zu verstehen, was in seinem Leben wirklich wichtig ist – die Annäherung an seinen Sohn.

Ebba (Fanny Ketter)

Ebba ist 16 und irgendwie auf der Flucht. Sie ist ein taffer Wildfang mit Tattoos. Oberflächlich gesehen, hat sie eine „Fuck you“- Haltung gegenüber allem und jedem. Trotzdem fühlt sie sich sofort zu Harold hingezogen, als sich die beiden treffen. Seine Aura der Einsamkeit zieht sie an, denn Harold ist jemand, der sie ihre eigene Situation vergessen lässt. Nach und nach lässt sie Harolds Fürsorge zu und versucht, sie etwas hilflos anzunehmen. Ganz so wie jemand, der bisher nicht viel Fürsorge in seinem Leben erhalten hat.

Ebba lebt mit ihrer Mutter zusammen, die nicht in der Lage ist, sich um sie zu kümmern. Ständig ist Ebbas Mutter auf der Suche nach einem Mann. Ihre Tochter nimmt sie gar nicht wahr. Erst Harold beginnt zu verstehen, wer Ebba wirklich ist. Ihm gelingt es, ihr eine Sichtweise auf das Leben zu geben, die Ebba ermöglicht, mit ihrer Mutter umzugehen und sogar eine Art Versöhnung zu erreichen.

KILL BILLY



Kamprad (Björn Granath)

„Ingvar Kamprad“ ist eine fiktionale Version des weltweit erfolgreichsten Möbelhändlers. Kamprad ist die für alles stehende Person, die Harold als Maßstab wählt, für seinen eigenen Erfolg — und Misserfolg. Eine unmögliche Messlatte, und das ist etwas, über das sich die Filmfigur Kamprad durchaus bewusst ist. Der Ingvar Kamprad im Film entspricht der „Medienpersönlichkeit“ des wahren Ingvar Kamprad und wird in einem relativ guten Licht dargestellt. Der echte Kamprad hat die Medien immer dazu benutzt, sich als sparsam, fleißig und volkstümlichen Möbelhändler aus der Provinz zu präsentieren. (Wen es interessiert, der kann sich auf Youtube Clips ansehen, in denen sich Kamprad über die schwedischen Behörden und deren hohen Steuern auf Dip-Kautabak, auch bekannt als „Snus“, beklagt).

Dieses Image hat er jahrelang und erfolgreich verbreiten können. Doch in den letzten Jahren hat dieses Bild einige Risse bekommen. Es gab Enthüllungen über Steuerumgehung innerhalb des „IKEA Imperiums“, über Kinderarbeit bei den Lieferanten von IKEA, über Flirts mit der schwedischen Naziartei des jungen Kamprad sowie über Kamprads wahren Lebensstil in einer Luxus-Villa in der Schweiz, um nur einige zu nennen. Inzwischen ist Kamprad wieder in seine Heimat Schweden zurück gekehrt und lebt in Älmhult.

KILL BILLY zeigt, welche Unterschiede es zwischen den ethischen Prinzipien Kamprads (einschließlich des realen Kamprads) und Harold gibt. Welche sie teilen und welche nicht.

Der Kamprad im Film ist ein kritisches Gegenargument zu Harolds Sicht auf die Wirklichkeit, zu seiner Vorstellung von sich selbst als unbedeutend und zu seinem düsteren Pessimismus. Zur gleichen Zeit hilft die Figur Kamprad eines der Hauptthemen des Films hervorzuheben — nämlich unseren Wunsch nach Bedeutung, etwas von Wert zu hinterlassen, ein Erbe, auf das wir stolz sein können. Die Filmfigur Kamprad ist real und dient als komisches Gegengewicht zu Harolds Existenzkrise. Im Übrigen sind Kamprads Aussagen über die „dunklen“ Seiten seines Imperiums Zitate des realen Kamprad.

KILL BILLY



DIE CREW

Gunnar Vikene (Regie & Drehbuch)

Gunnar Vikene, geboren 1966, ist norwegischer Regisseur und Drehbuchautor von zahlreichen Dokumentar- und Kurzfilmen, Musikvideos und von über 100 Werbefilmen. Seine künstlerische Arbeit begann 1993. Seitdem hat er mehrere Preise auf norwegischen und internationalen Filmfestivals gewonnen. Sein Regiedebüt für seinen ersten Spielfilm *Falling Sky* (Himmelfall, 2002) hatte großen Erfolg an den Kinokassen und wurde von der Kritik gelobt. 2006 folgte dann der Familienfilm *Trigger* (Rettet Trigger!), der 2007 auf der Berlinale in der Sektion „Generation“ lief.

Gunnar Vikene ist für leichte, lebendige und warme Geschichten bekannt, wagt sich aber auch an dramatisches Material – wie in der TV-Serie *Robbery* (2005), die 2005 das norwegische Emmy-Äquivalent „Gullruten“ für das Beste TV-Drama erhielt. 2009 schrieb er das Drehbuch für den Spielfilm *Vegas*, bei dem er auch die Regie führte. Der Film wurde von den Kritikern gefeiert und erhielt viele internationale Preise.

FILMOGRAFIE

KILL BILLY	Spielfilm	2015	Regie, Drehbuch
Det tredje øyet	TV Serie	2014	Regie
Vegas	Spielfilm	2009	Regie, Drehbuch
Rettet Trigger!	Spielfilm	2006	Regie

AUSZEICHNUNGEN

Vegas (2009): *Bester Film* Sarajevo Film Festival, *Bester Film* Tallinn Black Night Film Festival, *Bester Film* CPH:PIX und BUFF International Children and Young People's Film Festival, *Bestes Drehbuch* Norwegischer Amanda Prize (2010)

KILL BILLY



DIE DARSTELLER

Bjørn Sundquist (Harold)

Bjørn Sundquist wurde 1948 in Hammerfest, Norwegen, geboren. Als Schauspieler ist er in Deutschland vor allem aus Filmen wie *Hänsel und Gretel: Hexenjäger* (2013), *Dead Snow* (2009) und *Drachenkrieger – Das Geheimnis der Wikinger* (2013) bekannt.

Lange Jahre spielt er am Det Norske Teatret und am Nationaltheateret in Oslo und ist vor allem für seine Rollen als Merlin und Hamlet bekannt. Als er 2000 den Ehren Amanda Award (Norwegens Oscar) erhält, ist er mit 52 Jahren der jüngste Empfänger, dem diese größte Ehrung der norwegischen Filmindustrie zuteil wird.

FILMOGRAFIE

		REGIE
KILL BILLY	2015	Gunnar Vikene
Lilyhammer (TV Serie)	2014	
Behind Hidden Masks	2013	Stacy Paul Rugely
Drachenkrieger - Das Geheimnis der Wikinger	2013	Mikkel Brænne Sandemose
Hänsel und Gretel: Hexenjäger	2013	Tommy Wirkola
Ein Mann von Welt	2010	Hans Petter Moland

Fanny Ketter (Ebba)

Die schwedische Schauspielerin wurde 1996 geboren. Ihr Schauspieldebüt hat sie als Billie in der TV-Serie *Vid Vintergatans slut* (Am Ende der Milchstraße), in der auch ihre Schwestern Martha und Clara Ketter in Nebenrollen auftreten. 2011 spielt sie in der TV-Serie *Die Brücke – Transit in den Tod* und im darauffolgenden Jahr das Waisenmädchen Andrea im Film *Bitchkram*. 2013 erhält sie ein Stipendium vom United World College für ein Studium an der UWC Red Cross Nordic in Norwegen.

FILMOGRAFIE

		Regie
KILL BILLY	2015	Gunnar Vikene
Hot, Nasty, Teen	2014	Jens Assur
Bitchkram	2012	Andreas Öhman

KILL BILLY



Broen	2011	Charlotte Sieling
Die Brücke – Transit in den Tod (TV-Serie)	2011	Henrik Georgsson
Vid Vintergatans slut (TV-Serie)	2010	Peter Bragee

Björn Granath (Kamprad)

Granath wurde 1946 in Örgryte in der Gemeinde Göteborg, Schweden geboren. Als Darsteller wirkt er in einer Vielzahl von Filmproduktionen mit, zumeist im Bereich Drama und Komödie. Zwischen 1987 und 2007 ist er ein aktiver Schauspieler und Theaterregisseur am Königlichen Dramatischen Theater in Stockholm. 2003 wird er mit dem O'Neill-Stipendium ausgezeichnet.

FILMOGRAFIE

		Regie
KILL BILLY	2015	Gunnar Vikene
Hot Nasty Teen	2014	Jens Assur
Solsidan (TV Serie)	2013	Måns Herngren
Den som söker	2012	Johan Lundh
Ein Fall für Annika Bengtzon: Nobels Testament	2012	Peter Flinth
The American	2010	Anton Corbijn
Sound of Noise	2010	Ola Simonsson, Johannes Stjärne Nilsson
Millennium – Verblendung (TV Serie)	2009	Niels Arden Oplev

KILL BILLY



BESETZUNG

Harold	Bjørn Sundquist
Kamprad	Björn Granath
Ebba	Fanny Ketter
Fru Mårtensson	Lena-Pia Bernhardsson
Rasmussen	Olaf Heggdal
Christer	Samuel Hellström
Robert	Andreas Hyttsten
Herr Mårtensson	Evert Lindkvist
Jan	Vidar Magnussen
Solveig	Veslemøy Mørkrid
Marny	Grethe Selius
Jeanette	Ellen Birgitte Winther

KILL BILLY



DIE ROMANVORLAGE



FRODE GRYTTE – Ein ehrliches Angebot

Zwei Männer, die auf sehr unterschiedliche Art zu Wohlstand kommen und beide ihr Leben riskieren, als er ihnen zu entgleiten droht. „Ein ehrliches Angebot“ erzählt von Erfolg und Verlust und den großen Gefühlen – spannend, berührend und, durch Gryttens besondere Fähigkeit zur Tragikomik, voll herbem Humor.

Sein Leben lang hat Harald Lunde seine Kunden mit Möbeln versorgt. Er hat ihr Leben studiert und es ihnen eingerichtet; er hat ihrem Glück ein Zuhause gegeben. In den 90er Jahren gerät sein Lebenswerk unter die Räder: Wegen der übermächtigen Konkurrenz von IKEA muss er seine Firma schließen. Gleichzeitig wird seine Frau zum Pflegefall. Aus Rache macht sich Lunde auf, um den IKEA-Gründer Ingvar Kamrad zu entführen. Es gelingt ihm sogar, aber dann verläuft alles anders als geplant. – Zehn Jahre zuvor war Haralds Sohn

Arvid Lunde als Lehrer ins norwegische Odda gezogen. Bald stellt sich heraus, dass er nebenher an der Börse Millionen verdient. Arvid zieht nach Oslo und führt ein Yuppieleben in neureicher Gesellschaft. Dann wird er vom Börsencrash erwischt. Als er alles verloren hat und seine Frau ihn verlassen will, sucht Arvid verzweifelt einen Ausweg und verlegt sich auf Banküberfälle. – Frode Grytten erzählt temporeich und pointenstark und schafft ein kluges Bild unserer Zeit.

Frode Grytten

Ein ehrliches Angebot

Roman

Aus dem Norwegischen von Ina Kronenberger, ca. 304 Seiten

Gebunden mit Schutzumschlag

Ca. 19.90 [D], 27.90 sFr., 20.50 [A]

978-3-312-00536-9

WG 112 Gegenwartsliteratur

Erscheint am 30.07.2012

Frode Grytten, geboren 1960, lebt mit seiner Familie in Bergen. Bei Nagel & Kimche erschienen die preisgekrönten Romane *Was im Leben zählt* (2001) und *Die Raubmöwen besorgen den Rest* (2006) sowie die Liebesgeschichten *Eine Frau in der Sonne* (2009).

Ina Kronenberger übersetzt seit vielen Jahren aus dem Französischen und dem Norwegischen, darunter die Werke von Anna Gavalda, Amin Maalouf, Linn Ullmann, Dag Solstad und Per Petterson.

Kontakt:

Verlag Nagel & Kimche AG

Henriette Kuch

Neptunstrasse 20 | CH - 8032 Zürich

Tel +41 (0)44 366 66 82 | Fax +41 (0)44 366 66 88

henriette.kuch@nagel-kimche.ch